

Hallisches Tageblatt.

Fortssetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und wohlthätiger Zwecke.

N^o 221.

Donnerstag den 20. September.

1860.

Winterleben am Nordpol.

(Schluß.)

Wie niederdrückend die Kälte auch auf den Menschen wirkt, haben wir oben gesehen; die Gesichter waren wachsbleich und vom Scorbut fleckig; die Stimmung düster und hoffnungslos. Kane konnte wohl sagen, daß eine Nacht und ein Tag in dieser kalten Winternacht des Polarkreises verbracht, den Menschen um ein Jahr älter mache. Aber selbst nachdem der Tag wiedergekehrt ist und sich, wenn auch kaum die Kraft, doch der Muth zu neuen Ausflügen wieder eingestellt hat, äußert sich der unheimliche Einfluß der Kälte. Sie wirkt auf das Gehirn auch der rüstigsten Männer, bringt gänzliche Ermüdung, Ohnmacht, ja Geistesstörung hervor, welche erst sorgfamer Wartung in der Wärme weicht. Männer von eisernem Willen warfen sich kraftlos in den Schnee, um zu schlafen, auf ewig, wenn sie nicht alsbald wieder erweckt werden. Wie träumend bewegt man sich vorwärts, die Glieder erfrieren von dem grimmen Frost, von dem blendenden Schneelicht werden Einige schielend, Andere auf etliche Tage ganz blind. Diesen Leiden macht dann der Tod ein Ende durch den schrecklichen Starrkrampf, welcher zuerst die Kinnbacken erfäßt, ähnlich wie bei den Hunden. Nach einem Jahre des Leidens wird die Leiche hinweggetragen und am Lande gebettet unter großen Steinen, damit die Eisbären nicht die Beute wittern und ausgraben.

Endlich zeigen sich die Vorboten des Frühlings zahlreicher und werden mit Sonne begrüßt. Anfang Mai erscheinen die ersten Schneeammern und erfüllen die Luft wieder mit ihrem lieblichen Gezwitscher. Seehunde beleben in Menge die offenen Stellen des Meeres, Möven und andere Wasservögel durchkreuzen die Luft. Durch die Verdunstung sinken die Eisberge rasch zusammen und neh-

men statt der zackigen mehr abgerundete Formen an; der frischgefallene Schnee zerfließt wieder; statt des klaren Winterwetters umzieht Nebel die Küsten, und der Himmel nimmt sein mattes aschfarbiges Sommergewand an; unter der kalten Decke regen sich die jungen Schößlinge der Polarpflanzen, Haidekräuter, Habnenfuß, Steinbrech, Niedgräser und fingerhohe Weiden mit dichtverfilztem Wurzelstock; sie haben nur wenig Zeit zum Blühen, dann deckt sie schon wieder der erste lockere August- und Septemberschnee mit warmer Hülle zu, und unter 10 Fuß hoher Decke reifen die Saamen und schlummern die genügsamen Gewächse 10 Monate lang dem nächsten kurzen Frühling entgegen.

Chronik der Stadt Halle.

Polytechnische Gesellschaft.

Donnerstag den 20. Septbr. e. Abends 8 Uhr
ordentliche Sitzung in dem zwei Treppen hoch
gelegenen Lokale. **Der Vorstand.**

Wohlthätigkeit.

10 Sgr. „für eine arme Wöchnerin“ am 14.
n. Trin. im Becken der Moritzkirche gefunden, sind
der Bestimmung gemäß verwendet worden. Herzlichen
Dank dem Geber. **Vincernelle.**



Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute angefangenen Ziehung 3. Klasse 122. Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 24,893 und 92,050. 1 Gewinn von 1000 Thlr. fiel auf Nr. 37,136. 2 Gewinne zu 600 Thlr. fielen auf Nr. 74,849 und 91,375. 3 Gewinne zu 300 Thlr. auf Nr. 21,289. 38,856 und 78,994 und 12 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 3981. 7607. 11,716. 25,426. 30,404. 30,753. 57,910. 61,412. 65,193. 73,122. 88,783 und 92,792.

Berlin, den 16. September 1860.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgegeben im Namen der Armeedirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuß. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. S. 1. Abtheilung.

Das dem Kaufmann **Hugo Schale** hier, jetzt zu dessen Konkursmasse gehörige, im Hypothekenbuche von Halle, Band 25 sub Nr. 898 eingetragene, in der großen Klausstraße Nr. 28 belegene Hausgrundstück nebst Zubehör, nach der, nebst Hypotheken-Schein, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 13 —) einzusehenden Lage, abgeschätzt auf

3489 *R_h* — *Sgr.* — *S.*

soll am

27. October d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 8, vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath **Balcke** meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Zugleich werden der Kleiderhändler **Heinrich Köring** und dessen Ehefrau **Johanne Rosine geb. Pfaff** aus Schkeuditz, resp. deren Erben, als Hypothekengläubiger zu obigem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Bekanntmachung.

Freitag den 21. d. M. Nachmittag um 2 Uhr sollen auf hiesiger Königl. Saline alte Holzabgänge öffentlich meistbietend verkauft werden.
Saline Halle, den 19. September 1860.

Auction.

Mittwoch den 26. Septbr. Nachmitt. 1 Uhr versteigere ich neue Promenade Nr. 10 wegen Domicil-Veränderung: ein vorzüglich schönes noch fast neues **Mobiliar in Nußbaum-, Mahagoni- und Birken-Holz**, wobei auch beliebte **Federmatrassen**, Waschgefäße, Haus- u. Küchen-Geräthschaften mit vorkommen.

Tags zuvor Nachm. von 3 bis 5 Uhr stehen die Sachen zur Ansicht.

Soppe, Auct.-Commiff. u. gerichtl. Taxator.

Berger Fett-Seringe.

à Schock 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, empfehle als Delikatesse. Zum Mariniren eignen sie sich vorzüglich.

Seringshandlung von Bolke.

Alte Pfälz. Cigarren, 25 St. 2 $\frac{1}{2}$ u. 3 *Sgr.*

Missouri-Cigarren, 25 St. 5 *Sgr.*

Domingo-Cigarren, 25 St. 6 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Ambalema-Cigarren, 25 St. 7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*

Kraus-Taback, à *U.* 12 $\frac{2}{3}$ *Sgr.*, empfiehlt

Eduard Haase, kl. Ulrichsstraße Nr. 25.

Gebr. Caffee, sehr delicat, à *U.* 12 *Sgr.*, bei **Eduard Haase**.

Eine abgelagerte Ausschuß-Cigarre, 25 Stück 4 *Sgr.*, ausgezeichnet von Geschmack, empfehlen

Friedmann & Co., vis-à-vis der alten Post.

Ein fast neues polirtes Kinderbett, 1 dergl. Kinderstuhl und 1 Kinderwagen sind zu verkaufen

Barfüßerstraße Nr. 5, 1 *Tr.*

Zwei große Marktstufen sind billig zu verkaufen
Leipziger Straße Nr. 66.

Ein Mutter-Schaf zu verkaufen

kleiner Sandberg Nr. 5.

 **Büchlinge**, Fludern und Aale sind in neuer Waare angekommen
der Hirsch-Apothek gegenüber.

Ein gebrauchtes Sopha steht billig zum Verkauf Moritzthor Nr. 4, 2 *Tr.*

Ein Sopha zu verkaufen gr. Ulrichsstraße 55, hinten im Hause 2 Treppen.

Ein Kleider- und Küchenschrank zu verkaufen
Bauhof Nr. 4.

Gebrauchte Meubles, einzelne Stück sowie ganze Meublements, werden zu hohen Preisen gekauft in der Handlung von

J. Bethmann, gr. Steinstraße Nr. 63.

Schilling, Kreis-Thierarzt,

wohnt jetzt

Berggasse Nr. 5, am Paradeplatz,

im Dr. Schotte'schen Hause.

2000 Thlr., sichere Hypothek, werden sofort zu cediren gesucht. Näheres in der Exped.

4000 Thlr. werden auf Ackergrundstücke zur 1. Hypothek gesucht Schmeerstraße Nr. 16.

G e s u c h t

wird zum sofortigen Antritt ein Hausmädchen, welches auch in der Küche Bescheid weiß, bei

Albert Reichmann in Böllberg.

Eine Person, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterziehen muß, wird zur Führung einer Wirthschaft bei zwei einzelnen Herren zum 1. Octbr. gesucht. Zu erfragen beim Maurermeister **Mudel.**

Ein ordentliches Kindermädchen wird gesucht. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 18, 1 Treppe hoch.

Junge Mädchen, welche das Weisnähen unentgeltlich zu erlernen wünschen, mögen sich melden an der Halle Nr. 19.

Ein Victualien-Geschäft im besten Gange ist nebst Waare billig abzulassen. Adressen unter M. W. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein kleines Logis wird von einem einzelnen Herrn ohne Möbel zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter E. C. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Von einer Dame wird ein anständiges Logis von 2 Stuben, Kammern, Küche zum 1. October gesucht. Adressen abzugeben bei

A. Zimmermann, Leipziger Straße Nr. 6.

Eine Bäckerei wird sofort oder bis Neujahr zu pachten gesucht. Gefällige Offerten nimmt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre Z. entgegen.

Eine Parterre-Wohnung oder Laden mit Wohnung in lebhafter Straße wird den 1. April 1861 zu beziehen gesucht. Näheres Schmeerstraße Nr. 2.

Ein Beamter sucht Wohnung (Stube, Kammer u. Küche) in der Nähe des Hospitalplatzes resp. Glaucha. Gef. Adressen unter S. S. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

G e s u c h t

wird eine herrschaftl. Wohnung von 4 bis 5 Zimmern u. einigen Kammern nebst Zubehör z. 1. April 1861. Offerten bittet man abzugeben. Harz 33 beim Wirth.

Federbetten sind zu vermieten kl. Sandberg 19.

Ein trockener Keller zu verm. Mauergasse 2.

Eine freundliche Stube für 16 *Rh.* an ein Frauenzimmer zu vermieten Taubengasse 9, 1 Tr.

Eine Stube hinten heraus, ohne Meubles, ist an eine einzelne Person zum 1. zu vermieten. Auskunst alte Promenade Nr. 15 parterre.

Brüderstraße Nr. 17, nahe am Markt, ist Stube nebst Kammer, möblirt, vorn heraus 2 Treppen, an einen einzelnen Herrn zum 1. Oct. zu vermieten.

Eine freundlich möblirte Stube nebst Schlafkabinet ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten u. den 1. October c. zu beziehen Domplatz Nr. 8.

Schlafstellen offen Glauchaische Kirche Nr. 3.
Anständige Schlafstellen offen gr. Brauhausgasse 19.

Musik-Anzeige.

Das **Hallische vereinigte Musikchor** empfiehlt sich einem hiesigen und auswärtigen Publikum in **Musiken jeder Art**, und bitten Bestellungen an einen der Unterzeichneten zu machen.

C. Muth, Neustadt Nr. 5.

C. Bräter, Trödel Nr. 7.

Verloren 1 Stahlbrille in Lederfutteral und der Coupon Nr. 14 d. Oberschl. Eisenb.-Prior. Actie Lit. E. Nr. 2737 über 8 $\frac{3}{4}$ *Rh.*, fällig den 1. Oct. l. J. Abzugeben gegen 2 *Rh.* Belohnung Paradeplatz bei **Pfister.**

Ein Hund (Windspiel) von brauner Farbe und mittlerer Größe, auf „Mi“ hörend, ist am vorigen Mittwoch den 12. Sept. in Halle abhanden gekommen. Um Zurückgabe an Löwenberg, Breitenstraße Nr. 4, wird gebeten und angemessene Belohnung zugesichert.

Ein Armband von Haaren mit goldnem Schlangenkopf ist in der Gegend des kleinen Schlammes verloren und wird gebeten, gr. Schlamm Nr. 8 gegen Belohnung abzugeben.

Eine antike Kommode mit Schrank zu verkaufen

Dachriggasse Nr. 13.

Die erste Sendung meiner directen **Beziehungen aus England** in wollenen Strickgarnen traf so eben ein und empfehle ich dieselben einem geehrten Publikum zu Fabrikpreisen; Wiederverkäufern bewillige ich noch extra Rabatt. **C. Seyfarth, früher W. Ch. Pohlmann, Markt Nr. 11.**

Corsets ohne Nath, so wie wollene Watten billigt bei

C. Seyfarth.

Geübte Strickerinnen sucht

C. Seyfarth, Markt Nr. 11.

Ein Zollstock ist von Halle nach Siebichenstein verloren. Gegen Bel. abzugeben Geiststraße 64.

Ein Portemonnaie mit Geld gef. Mauergasse 6.

Ein grünseidener Regenschirm mit Horngriff ist irgendwo stehen geblieben. Man bittet denselben gr. Steinstraße Nr. 62 gegen Belohnung abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

(Verloren.) Eine goldene Damen-Brosche ist gestern auf dem Wege gr. Ulrichsstr., gr. Steinstr., hinter d. Gottesacker-Mauer, Töpferplan, bis zum Bahnhof entlang, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben große Ulrichstraße Nr. 61, 1 Tr. Vor Ankauf wird gewarnt.

Heute Nachmittag 2 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach 6 wöchentlichen schweren Leiden unser guter Bruder, Gatte und Vater **August Barth** in seinem noch nicht vollendeten 40. Lebensjahre. Seinen lieben Freunden widmen wir diese traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid. Zugleich sagen wir allen Denen, die unsern dahingeschiedenen innigstgeliebten Bruder, Gatten und Vater zu seiner letzten Ruhestätte getragen, unsern herzlichsten Dank. Wer denselben kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Verloren. Der ehrliche Finder eines verlorenen Regelschubes mit lederen Bändern erhält eine angemessene Belohnung vom Kellner im „rothen Hirsch“ in der Leipziger Straße.

Bitter war für uns die Trennungskunde,
Schrecklich schlug sie oft an unser Herz;
Nur des einst'gen Wiedersehens Kunde
Kann dann lindern unsern tiefen Schmerz.

Halle, den 15. September 1860.

Da für die auf dem pfännerschaftlichen Holzplazze noch stehenden Heuhaufen Lagergeld entrichtet werden muß, so bitte ich selbige **sofort** abzufahren, auch das Beil wieder abzuliefern, da gesehen ist, wer dasselbe aus Versehen mitgenommen, sonst muß ich davon Anzeige machen. **Heinicke** im Bär.

Die tiefgebeugte Gattin nebst 4 unerzogenen Kindern.

**Therese Wanke,
Friedrich Barth,
Hermann Barth,
Bertha Koch,
Auguste Rehwagen,** } als Geschwister.

Wir warnen Jedermann, Niemandem, es sei wer es will, auf unsern Namen etwas zu borgen, indem wir keine Zahlung leisten.

Wilhelm Naue nebst Frau, Hafenhändler.

Freundschaft.

General-Versammlung Donnerstag Abends 8 Uhr im **Bürgergarten.** Der **Vorstand.**

Freyberg's Saal.

Heute, Donnerstag Abend, Concert mit Streich-Instrumenten.
Anfang 7 Uhr. **J. Golde.**

Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 18. Sept.	Den 19. Sept.
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.
	5 Uhr Morgens.	
Luft	15 Grad.	15 Grad.
Wasser	11 " "	11 $\frac{1}{2}$ " "
		10 $\frac{1}{2}$ Grad.
		11 $\frac{1}{2}$ " "

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.